

findet sich in einem hohen Grad, der innen einen gemauerten Raum enthält; ein anderer Grabhügel umschließt die Kleidung und die persönlichen Gebrauchsgegenstände der Bestatteten. Der ganze umfangreiche Komplex von Bauten, zu dem noch einige kleinere Gebäude kommen, bietet in seiner hohen und reichen Architektur ein prächtiges Bild. Bewacht wird diese Grabanlage von einer besonderen und ausgezeichneten Leibgarde, die dafür sorgen soll, daß nichts Feindliches den Todesschlummer der Herrscherin störe.

Die große Toilette des Fußes. Die wichtige Frage der Fußbekleidung ist eine Reihe von Jahren in der Mode arg vernachlässigt worden; die langen schlappenden Kleider verdrängten mehr oder weniger die Schönheit des Fußes unter ihren Falten, die Damen legten deshalb auf Schuhe und Strümpfe weniger Wert, und so war der Geschmack einer eleganten und raffinierten Fußbekleidung, die Kunst, die schlankste Schönheit des Fußes zu heben, fast völlig in Verfall geraten. Das ist nun anders geworden. Die kurzen, süßesten Röcke legen auf Schuhe und Strümpfe einen besonderen Akzent, und so tauchen jetzt unter Spitzen und feinen Geweben so entzückende Gebilde auf, wie sie selbst der Märchenprinz an Aschenbrödel nicht schöner bewundern konnte. Es gibt heute eine „große Toilette“ des Fußes, wie es eine große Toilette für die ganze Kleidung gibt. Braune Schuhe sind streng verpönt. Sie werden höchstens noch bei weiten Spaziergängen über Land oder auf Bergbesteigungen getragen. In eleganten Gesellschaften, die ein Miniaturbild des vornehmen Paris in diesen Sommermonaten darbieten, erscheint zum gewöhnlichen Strand- und Promenadenkostüm weißer Schuh und weißer Strumpf, die aber nach dem pikanten Kontrastgefühl der jetzigen Mode eine schwarze Nuance haben müssen, entweder breite schwarze Spitze oder an den Strümpfen schwarze Verzierungen. Die Seidenstrümpfe, die aus zartestem, dünnstem Gewebe sind, schmiegen sich wie ein dünner Haut mit dem Fuß und betonen in ihren gestickten Ornamenten den Bau des Fußes, sodas ein feiner Span, ein zarter Anschlag des Knöchels schön zur Geltung kommt. Die seltenen Farbtöne, in denen diese durchsichtigen Hülsen prangen, sind so mannigfaltig und so fein, daß die Damen sich ihre Strümpfe extra färben lassen müssen. Die Mode besieht nämlich, während sie in der Toilette Schwarz und Weiß bevorzugt, eine starke, bunte Koloristik der Fußbekleidung. Die entzückendsten Farbschattierungen erscheinen in dem weichen Leder und Kesself der Schuhe, in der Seide der Strümpfe, da sie in ihrem Farbenton genau zu Hut oder Schärpe passen müssen. So trägt man z. B. zu einem Kostüm aus weißen Chantillyspitzen über weißseidenem Unterkleid Schuhe und Strümpfe, die auf das Feinste mit dem Petunienviolett der Schärpe harmonisieren. Rattierblaue Schuhe und Strümpfe sieht man sehr häufig zu gleichfarbigen Hüten. Am praktischsten ist die graue Fußbekleidung, sie macht den Fuß schlank, ist unauffällig, aber kann bei großer Toilette nicht verwendet werden. Zur Abendtoilette waren früher Seidenschuhe in Gold- und Silberfäden am beliebtesten. Sie gelten heute als vulgär. Eine helle Farbenpracht herrscht heute auch in diesen feinen und kostbaren Schuhen; auf buntem Grunde prangen Stickereien aus Gold- oder Silberfäden, prächtige Schnallen und reicher Schmuck. Zu der kostbaren, farbenfrohen Note, die die „große Toilette“ des Fußes an schlägt, passen die Handtaschen, die heute für eine elegante Dame unentbehrlicher denn je sind. Die Ledertasche, selbst die teuerste, ist verpönt. Sie darf höchstens am Morgen zu einem Schmeißerleid getragen werden und ist dann mit Monogrammen und Ornamenten in feiner Silberarbeit verziert. Beim Seidenkleid am Nachmittag wird eine sehr kleine und flache Tasche getragen, die aus demselben Stoff wie das Kleid sein muß und ein Monogramm aus Diamanten trägt. Besonders edlere Werke des Geschmacks sind die reichbestickten weißseidenen

Taschen mit Beschlägen im Renaissancestil, die von einer kleinen Franse umrahmt sind und an langen weißen seidnen Schnüren getragen werden.

Fahrplan der Riesaer Straßenbahn.

Abfahrt am Althauptplatz: 6.35 6.40 7.00 7.45 8.30 9.35 9.55 10.10 10.35 11.10 11.25 11.45 12.05 12.30 12.40 12.55 1.12 1.45 2.12 2.45 3.07 3.32 4.05 4.35 5.15 5.50 6.25 6.55 7.15 7.35 8.07 8.35 9.00 9.45 (10.25 11.00 und 11.40 nur Sonntag).

Abfahrt am Bahnhof: 6.40 7.00 7.25 8.07 8.35 9.05 9.40 9.55 10.25 11.30 11.45 12.05 12.30 12.40 1.07 1.12 1.30 2.00 2.25 2.05 3.30 4.30 4.57 5.30 6.05 6.40 7.15 7.50 8.07 8.35 9.05 9.30 10.05 (10.45 11.30 und 11.55 nur Sonntag).

Wasserkunde.

Wochentag	Wochentag	Wochentag	Wochentag	Wochentag	Wochentag	Wochentag	Wochentag	Wochentag	Wochentag	Wochentag
15.	20.	25.	30.	35.	40.	45.	50.	55.	60.	65.
10.	15.	20.	25.	30.	35.	40.	45.	50.	55.	60.

Heutige Berliner Kassa-Kurse

4% Deutsche Reichs-Anl.	102,70	Chemischer Vereinig	63,90
3 1/2% Bergl.	93,40	Rummelmann	106,50
4% Preuss. Consols	102,80	Wasserkunde Bergw.	203,90
3 1/2% Bergl.	93,40	Wasserkunde Bergw.	175,80
Disconto Kommandit	188,80	Hamburger Wasserl.	123,-
Deutsche Bank	265,25	Harpener Bergbau	165,-
Berl. Handelsgef.	170,10	Hartmann Maschinen	158,10
Dresdner Bank	159,25	Kautschuk	178,-
Darmstädter Bank	127,20	Roedd. Houb	98,75
Nationalbank	127,25	Thümt. Bergbau	239,60
Reichsbank	170,25	Schneider Electric	168,10
Sächsische Bank	158,90	Siemens & Halske	251,-
Reichsbank	143,90	Sturz London	20,44%
Canada Pacific St.	235,60	Sturz Paris	85,-
Baltimore u. Ohio St.	104,10	Oester. Noten	110,-
Wag. Electricitäts-Gesell.	273,70	Russl. Noten	216,40
Bochumer Gußstahl	224,-		

Den besten Schutz der Kinder vor den gefährlichen Erkrankungen der Stiperiode, Durchfall, Diarrhöe, Darmkatarrh etc., die oft tödlich verlaufen, bildet eine vorzügliche Ernährungsweise. „Rufete“ wird hierbei stets gute Dienste leisten, denn es ist ein wohlschmeckendes Nahrungsmittel, welches die Verdauungsfähigkeit der Kuhmilch erhöht, vermehrte Gicht an Eiweiß und Mineralstoffen die Muskel- und Knochenbildung der Säuglinge unterstützt und äußerst günstig auf die Magen- und Darmfunktionen einwirkt.

Verloren

ein Schlüsselbund v. Plonierschloß nach Riesa. Abzugeben gegen Belohnung in der Exped. d. Bl.

Junger kinderl. Ehepaar sucht einfache Wohnung per 1. Okt. Off. u. K 6 in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Möbliertes Zimmer sofort gesucht. Off. m. Preis u. W 158 in die Exp. d. Bl.

Einfach möbl. Zimmer wird v. Fr. für sofort oder später gesucht. Offerten mit Preis sind unter P K 3 in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Frei. möbl. Zimmer 1. Sept. frei Wettinerstr. 35, 3.

Möbl. Zimmer 1. Sept. bezugsbar. v. verm. Vahnhofstr. 15, 1. Et.

Sonntags halbe 1. Etage, best. aus 3 Zimmern, Küche, Bad, Balkon u. Zubehör, per 1. Okt. zu vermieten. Näh. Wismarstr. 46. prt.

Hypoth.-Gelder jed. Term. zahlb. an I. u. II. Stelle. G. Köber, Dresden, Struosen 23.

Größeres Schulmädchen zur Aufwartung gef. Näh. Schulstr. 6, Zigarrenschäft.

Wegen Erkrankung des jetzigen suche ich sofort od. 1. Sept. ein ordentl. 15-16 jähriges Mädchen. Fr. Ida Deeger, Popsther Str. 24.

4 Zimmerleute (Stunde 50 Bl.) Arbeiter und Maurer gesucht. Zu melden beim Votier in Orda, Reuban Ochober Str.

Hausmädchen m. u. a. Post. An. 1. u. 1. Sept. a. Stellung b. Fr. Emma Hülsh, Röhrenstraße, Raubnitzerstr. 3.

Wirtschafterin, sofort oder 1. September. Näheres Riesa, Großenhainer Str. Nr. 16. prt.

Zweites Hausmädchen oder jüngere Aufwartung für den ganzen Tag wird bei gutem Lohn für sofort oder 1. September gesucht. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Ältere Frau od. größeres Schulmädchen wird b. Sonntags an zwei Kindern gesucht Parfstr. 4, prt.

Mädchen wird für 1. Okt. nach Berlin gesucht. Mit Buch zu mel. bez. bei Antonie verw. Schildbach, Riesa, Carolastr. 13. prt.

Aufwartung für einige Stunden vormittags gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Arbeiterinnen für sofort gesucht. Chemische Fabrik Seyden, Rüdriß Str. Dresden.

kräftiger Bursche, 16-17 Jahre alt, für dauernde Arbeit gesucht. Adresse an erfr. in der Exp. d. Bl.

Jüngerer Mensch als Contorbote wird für sofort gesucht. Off. erb. unt. H M an d. e. Exped. d. Bl.

2 tücht. Bauhölzer, sowie 2 Giebrerleger bei hohem Lohn (40-50 Bl.) sofort gesucht von Franz Riedel, Orda.

Maler und Anstreicher sofort für dauernd gesucht Curt Wismann, Rüdriß Str. Dresden.

Tüchtige Schlosser für Untergerüstbau und Stellmacher für Eisenbahnenbau, gesund, nicht über 40 Jahre alt, zum sofortigen Antritt gesucht.

Attiengeellschaft für Fabrikation von Eisenbahnmateriale zu Görlitz.



Kurszettel der Dresdner Börse vom 16. August 1911.

Mitteldeutsche Privat-Bank
 Aktiengesellschaft
 Geschäftsstelle Riesa
 empfiehlt sich zur Vermittlung aller bankmäßigen Geschäfte.
 Bahnhofstr. 2.
 Telefon 65.

Wochentag	Wochentag	Wochentag	Wochentag	Wochentag	Wochentag	Wochentag	Wochentag	Wochentag	Wochentag	Wochentag
15.	20.	25.	30.	35.	40.	45.	50.	55.	60.	65.
10.	15.	20.	25.	30.	35.	40.	45.	50.	55.	60.